

Mobile Pelletheizung rettet die Badesaison

Text | Reto Westermann, Alpha Media AG Bilder | Suter Entfeuchtungstechnik AG



Nachdem die Wärmepumpe ausgefallen war, kam eine mobile Pelletheizung zum Einsatz, um das Wasser für die ganze Badesaison zu temperieren.

Fast hätte man in Huttwil zum Saisonstart 2019 in kaltem Wasser baden müssen: Genau dann ging die Wärmepumpe für die Beckenheizung des Schwimmbades kaputt. Eine mobile Pelletheizung von Suter Entfeuchtungstechnik löste das Problem innert weniger Tage.

Seit 1923 treffen sich die Bewohnerinnen und Bewohner der Oberaargauer Gemeinde Huttwil im Sommer gerne im Schwimmbad Krummenacker. Schon bei der Inbetriebnahme vor fast hundert Jahren war die Begeisterung gross: «Die Anlage ist derart vorbildlich, dass eine nähere Beschreibung ohne Zweifel in weitesten Kreisen Interesse finden wird und zur Nachahmung anspornt», schrieb damals der Schwimmverein. Auch heute noch ist die Anlage bei der Bevölkerung beliebt: Vor allem Familien

schätzen die grosse Liegewiese, das 30-Meter-Becken, die 25 Meter lange Rutschbahn und den Kiosk. Damit die Badesaison bereits im Mai starten kann, wird das Wasser mit einer Wärmepumpe jeweils auf 23 Grad geheizt.

Defekt zum Saisonstart

Doch genau zum Saisonstart im Mai 2019 erlitt die dreissig Jahre alte Wärmepumpe für die Beckenheizung einen Defekt. Eine Reparatur war nicht mehr möglich. «Weil erst 2020 über die Zukunft der in die Jahre gekommenen Badi abgestimmt wird, konnten wir nicht einfach eine neue Anlage für die Wärmeerzeugung installieren, sondern mussten rasch eine provisorische Lösung finden», sagt Beat Rickenbacher, Bauverwalter der Gemeinde Huttwil. Geprüft wurden eine mobile Wärmepumpe und eine mobile Holzpelletfeuerung von Suter Entfeuchtungs-

technik. «Die Lösung mit Pellets war uns sofort sympathisch, fördern wir doch auch hier in der Gemeinde bei Heizanlagen den Einsatz von Holz», sagt Rickenbacher. Nach dem Entscheid ging alles blitzschnell: Bereits sechs Tage nach dem Defekt der Wärmepumpe war die mobile Pelletfeuerung einsatzbereit.

Fernüberwachung inklusive

Auf dem Parkplatz direkt neben der Badi wurden ein Container mit zwei modulierenden Heisswasserkesseln à je 140 kW Leistung sowie ein Silo mit 14 t Pellets aufgestellt und mit der nahen Heizzentrale des Schwimmbads verbunden. Fachleute von Suter Entfeuchtungstechnik installierten zudem eigene Temperaturfühler und passten die Steuerung der mobilen Zentrale an die Bedürfnisse des Schwimmbades an. «Dank der individuell programmierten Steuerung und den



Die Retter in der Not:
Zwei modulierende Heisswasserkessel à je 140 kW Leistung sowie ein Silo mit 14 t Pellets.

zwei modulierenden Heizkesseln konnte die Anlage immer exakt und effizient die gewünschte Leistung liefern», sagt Marc Kallen, Geschäftsführer von Suter Entfeuchtungstechnik. Direkt nach der Installation arbeiteten beispielsweise beide Brenner mit voller Leistung, um in-

nerter weniger Tage die 1200 m³ Wasser des grossen Beckens auf 23 Grad aufzuheizen. Danach genügte ein Kessel im modulierenden Betrieb um die Temperatur zu halten und während den wärmsten Sommertagen konnte die Anlage zeitweise sogar abgestellt werden.

Publizität für das Schwimmbad

Beim Betrieb der Heizung vor Ort unterstützte der Bademeister. Wie bei allen mobilen Anlagen von Suter Entfeuchtungstechnik wurde auch eine Fernüberwachung durch die rund um die Uhr besetzte Zentrale des Unternehmens eingerichtet. Die Fernüberwachung übermittelt einerseits den Stand der Pellets im Silo, die so immer rechtzeitig nachgeliefert werden können. Zum anderen sind die Techniker bei Problemen in der Lage, rasch einzugreifen. Das war aber nicht nötig: «Die Anlage lief den ganzen Sommer ohne Probleme und wir waren sehr zufrieden damit», sagt Bauverwalter Rickenbacher. «Dank der mobilen Pelletheizung konnten wir den Badegästen zum Saisonstart schliesslich doch den gewohnten Komfort bieten.» Trotzdem hatte sich das Malheur in der Region schnell herumgesprochen. Die Gemeinde machte deshalb per Medienmitteilung auf die Ersatzlösung mit der mobilen Pelletanlage aufmerksam. Weil unter anderem auch das Lokalradio das Thema aufgriff, konnte das Schwimmbad sogar noch von einer erhöhten Publizität profitieren.

Nach dem Saisonende am 15. September wurden der Heizcontainer und das Silo wieder demontiert. Es ist jedoch gut möglich, dass sie bereits im Frühling 2020 wieder zum Einsatz kommen – unabhängig vom Entscheid der Stimmbewölkerung im Februar: «Als Überbrückung bis zur Sanierung der Badi oder bis zur Fertigstellung einer neuen Anlage würden wir gerne wieder auf die mobile Anlage zurückgreifen», sagt Beat Rickenbacher von der Gemeinde Huttwil. ■

Suter Entfeuchtungstechnik AG

8953 Dietikon
044 743 51 55
info@suterentfeuchtet.ch
www.sutergruppe.ch

Mehr als mobile Pelletheizungen

Mobile Heizanlagen mit Pelletfeuerung sind ein wichtiges Standbein von Suter Entfeuchtungstechnik. Zum Angebot des Unternehmens gehören aber auch mobile Elektroheizungen und «Hotboys» mit bis zu 30 kW Leistung sowie Dienstleistungen und Technologien rund um die Entfeuchtung von Gebäuden. Suter Entfeuchtungstechnik erstellt beispielsweise Expertisen bei Feuchteproblemen und liefert Geräte zur Entfeuchtung. Gerade bei Neubauten ist ein professioneller Umgang mit der im Rohbau vorhandenen Feuchtigkeit sehr wichtig. Viele Schäden, die später teuer beseitigt werden müssen, entstehen weil die Gebäude zu wenig gut ausgetrocknet wurden. Die Beratung durch Suter Entfeuchtungstechnik sowie die professionelle Trocknung hilft, solche Schäden, wie beispielsweise Schimmel, zu vermeiden.